

Auswertung Leitbild Gruppenarbeiten - Ideenkatalog

I. Wirtschaft	Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
1) Aktivierung des Gewerbevereins evtl. in Form eines Stammtischs → <i>Aufgaben/Themen:</i> > Kleingewerbe unterstützen > Organisation von Verkaufsgemeinschaften in leerstehenden Geschäften > Festivitäten organisieren (Apfeltage/Motorfrühling)	> in lockerer Form direkter Informationsaustausch mit Politik und Verwaltung	> Mitgliederliste/Liste der Gewerbebetriebe Konkreter Vorschlag zur Einrichtung eines "Kreativladens" liegt vor Treffpunkt, Kunstgewerblich und künstlerisch ausgerichtet -Trägerschaft ?	Ersten Kontakt herstellen kurzfristig umsetzbar
			muß noch konkretisiert werden (Unterstützung durch: ?)
2) Internetauftritt der kleinen Gewerbe über die Gemeinde	> Möglichkeiten des Eintrags auf der gemeindlichen Internetseite verbessern	> Infoblatt für Gewerbebeanmelder	kurzfristig umsetzbar Arbeitsauftrag an Verwaltung
3) Wochenmarkt / Marktplatz	> ggf. wechselweise Beschickung durch Gewerbetreibende	> freier Platz im Ortskern	Interesse/Teilnehmerkreis erfragen Vorbereitung durch Verwaltung erforderlich siehe auch III. a) 1+2
4) Umfrageaktion	> Bürger wahrnehmen		muß noch konkretisiert werden
5) Ansiedlung/Förderung des Kleinhandels und der Nahversorgung	> Tante Emma Laden, Buchhandlung, Drogeriemarkt, Fachärzte		muß noch konkretisiert werden Maßnahmen hierzu erarbeiten
6) Zusammenarbeit und engere Abstimmung mit Nachbargemeinden		> Aktivität der Gemeinde	Es bestehen vielfältige kommunale Kooperationen, die nicht bewußt bzw. bekannt sind (Auflistung !) Darüberhinaus gehende Vorschläge sind zu konkretisieren
7) REWE Gebiet zu Shopping Zentrum ausbauen		> Aktivität der Gemeinde	nur in Kooperation mit Grundstückseigentümer zu erreichen Ggf. konkretisieren
8) mehr Grünflächen und Bäume		> Aktivität der Gemeinde	konkrete Standorte und Art der Pflanzungen erarbeiten siehe auch II. Nr. 3 und IV. e Nr. 7,8 und 9
9) Rahmenbedingungen für Festlichkeiten verbessern	> Sperrstunde, Räumlichkeiten	> Aktivität der Gemeinde	noch näher zu konkretisieren Zuständigkeit des Gemeindevorstandes

II. Infrastruktur		Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
1) Einen Ortsmittelpunkt gestalten	> Kommunikationsmöglichkeit, Markt Definition Ortsmitte: Dreieck Heidelberger/Höchster und Karl-Maser Straße			siehe I. Nr. 3 und III.a) Nr. 1 und 2
2) Dorfplätze Karl-Maser-Straße/Römerberg attraktiv gestalten	> bunt, blumig			ist noch näher zu konkretisieren Kosten/Umsetzung durch GVER-Beschluss
3) Begrünungskonzept für Ortsdurchfahrt Darmstädter Straße/Heidelberger Straße	Konkrete Einzelvorschläge der Umweltberatung liegen vor			siehe I. Nr.8 und IV. Nr. 7,8,9
4) Schließung von Baulücken und Reduzierung der Leerstände vor Ausweisung neuer Wohngebiete	> Erhaltung des dörflichen Charakters			Abhängig von Eigentümer evtl. Anreize schaffen - diese sind zu konkretisieren
5) zu wenig Bänke in Brensbach und den Ortsteilen				Standorte konkretisieren
6) ÖPNV Darmstadt verbessern	> schnellere/direkte Anbindungen nach DA/F > Nachtverbindungen am Wochenende nach DA > Pendlerparkplätze schaffen	> Infogespräch mit OREG > Infogespräch mit OREG > Gemeinde		Abhängig von Angebot/Nachfrage Entscheidung liegt bei OREG
				Abhängig von Angebot/Nachfrage Entscheidung liegt bei OREG
				Standorte tw. Schon vorhanden näher Konkretisieren
7) ÖPNV Michelstadt/Erbach	> Busverbindungen in Kreisstadt verbessern/ausweiten > auch Querverbindungen in Odw. Täler	> Infogespräch mit OREG		Hinweis auf Rufbussystem www.odenwaldmobil.de
				Nachfrage ermitteln? Hinweis auf Rufbussystem www.odenwaldmobil.de
8) ÖPNV innerhalb Brensbach	> Anbindung der Ortsteile (Mitfahrzentrale)	> Konzepte anderer Kommunen erfragen		
9) Gesamtkonzept zur Lenkung des innerörtlichen Verkehrs/Verkehrsberuhigung	> Reduzierung Durchgangsverkehr > Durchfahrtsverbot für LKWs in Brensbach durchsetzen	> vorliegende Verkehrsauswertungen analysieren auf Lösungsansätze		Maßnahmen und Straßenzüge konkretisieren
				Durchfahrtsverbot besteht Kontrollen intensivieren
10) Beschilderung Sportanlagen Wegweiser zu Gewerbebetrieben		> bestehendes Konzept des Bauamts aktivieren		kurzfristig umsetzbar wenn Haushaltsmittel bereit stehen
11) Hinweistafeln Ortseingänge	> Hinweis auf Restaurants, Firmen, Vereine	> ggf. über Werbung finanzierbar		
12) a) Waldstraße als Einbahnstraße b) Eiergasse/Wallbach als Spielstraße				siehe II Nr. 9 umfassendes Konzept erforderlich
				Anwohnerbefragung ? Machbarkeit durch Bauamt ermitteln
13) Neugestaltung Bachlauf Brensbach	Bachbegleitender Weg im Ortskern Brensbach			Machbarkeitsstudie erforderlich

BRENSBACH 2015-2030



Wir Bürger planen unsere Zukunft.
Gemeinsam.

II. Infrastruktur	Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
c) kein Busverkehr im Ortskern			Begründung, konkrete Alternative erarbeiten
14) Sicherheit und Ordnung a) Beleuchtete Wege auch nach 23 Uhr	> LED Leuchten / Bewegungssensoren	> Beratungsgespräch mit Entega	kurzfristig umsetzbar wenn Haushaltsmittel bereit stehen Umstellungsprozess auf LED ist bereits im Gange
b) Fußweg/Übergang zu REWE ist gefährlich	> evtl. Fussgängerampel zur Tankstellenseite		Zuständigkeit Hessen Mobil Kosten/Nutzenrelation
15) a) Gehwege begehbar machen	> Heckenwuchs und Gehsteigparker	> Ordnungsamt	Einzelfälle benennen Zuständigkeit der Anlieger/Parker
b) bessere Pflege der Friedhöfe	z.B. Laubräumung		gemeindlicher Bauhof
c) Luftrettung thematisieren			
16) günstige, alternative und umweltfreundliche Energieversorgung		> Energieversorger	Vorschläge sind zu konkretisieren
17) Netzabdeckung Mobilfunk		> Netzbetreiber	Zuständigkeit der Netzbetreiber
18) Ruhender Verkehr in Breinsbach	> Parkraum schaffen > vorhandene rechts vor links Regelung überdenken > Gestaltung Parkplatz am Dr. Anthes Platz	> Stellplatzsatzung > Ordnungsamt	konkrete Plätze benennen Zuständigkeit Gemeindevertretung
19) Parkplatz Oberwald	> Zustand, Planung, Vorhaben		siehe II. Nr. 1 und 2 ?



III. Dorfentwicklung	Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
<p>a) Ortskerngestaltung</p> <p>1) Parkflächen zwischen Oberscholzenhof und Banken</p> <p>2) Abstellfläche und Platz um die Linde am Römerberg</p>	<ul style="list-style-type: none"> > Ort der Begegnung für Einwohnerschaft und Gäste > freier, ästhetisch ansprechend gestalteter Platz > Nähe zu möglichen Interaktions- und Kommunikationsstätten (Selbstvermarktungsläden, Hand- und Kunstwerkstätten, Cafes, Ärztehaus, Boutiquen > Nutzung auch als Wochenmarkt, Festzeltplatz > Gestaltung mittels Bänken, Büschen, Blumenrabatte, Wasserspiele etc. > Aufstellung einer großflächigen Präsentations- und Infotafel in kunstgewerblich-kreativer Ausgestaltung zur Visualisierung der Lage und spezifischer Angebote der Ortsteile und als Ausgangspunkt für Wander/Radwege > Platz als Ausgangspunkt für Bummel zu den alt. Begegnungstäten wie Lokale, Geschäfte, Kultur 	<ul style="list-style-type: none"> > beide Flächen sind in Privatbesitz > Zuwachs an Parkbedarf berücksichtigen > div. Grundstücke in Ortskernnähe sind vorhanden 	<p>siehe II. Nr. 1 und 2</p>

III. Dorfentwicklung	Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
b) Website Brensbach	<ul style="list-style-type: none"> > Einrichtung eines Helferpools > Ehrenamts-Pool der Gemeinde > Kulturlink Alte Post und Bannoser etc. > Stärkere Präsenz des Tourismus > Link Allemannenweg, Wanderroutenplaner > Brensbacher Wanderwege präsentieren > Link zur örtlichen Mountainbikestrecke einbinden > Veranstaltungskalender auf der Website hervorheben > allgem.: Bewusstsein schaffen: hier ist was los 	<ul style="list-style-type: none"> > Tool für Vereine, Helfer für Veranstaltungen zu finden z.B. wo werden Helfer benötigt (unabhängig von Hand&Fuß) > Vorhandene Links (Odenwaldtourismus, GEO) einbinden > erledigt am 2.2.2016 > Highlights, sortieren nach Art/Zielgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsauftrag an Verwaltung Aufbau der Kommunikation mit Vereinen Intensivierung der Internetpräsenz
c) Wanderwege 1) Brensbach als Wanderregion	<ul style="list-style-type: none"> > eigene Wanderwege kreieren > ortsteilverbindender Rundwanderweg > Themenweg (Kinder, Natur, Umwelt, Quiz+Wissensweg) > Gebietsrouten (z.B. Vogelherdrundweg mit Panoramablick+Hinweistafel) > allgem.: Bewusstsein schaffen: Unsere Landschaft ist schön und erholsam 	<ul style="list-style-type: none"> > örtliche Gastronomie einbinden Odenwaldklub und Wegewart einbinden 	<ul style="list-style-type: none"> umsetzbar in Kooperation mit Odenwaldklub/Geopark
d) Förderung des Gemeinschaftssins	<ul style="list-style-type: none"> > Zusammenhalt durch Aktionen fördern und stärken. allgem.: Bewusstsein schaffen: Unser Ort hat was Besonderes. 	<ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten hervorheben, Infotafel 	
1) Großgemeinde der Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> > Mal/Fotowettbewerb, Wissensquiz mit Brensbachtasse als Preis > Aufruf zu Einreichung persönlicher Wander/Spazierstrecken u.ä. Aktionen zur Stärkung des Gemeinschaftssinns und Ortsidentifikation 		<ul style="list-style-type: none"> grds. umsetzbar Aufruf und Betreuung durch Verwaltung (Personalaufwand) umsetzbar Aufruf und Betreuung durch Verwaltungspersonalaufwand)

III. Dorfentwicklung	Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
2) Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> > Breinsbach einen Namen geben (siehe Muschelfest, Märchentage) > Breinsbacher Wandertag(e) > Breinsbacher Waldevent > Breinsbacher Mofarennen > Die lange Tafel > Maisfeld > Sitzbankpatenschaften > Breinsbacher Flohmarkt > Aktion Freiflächengestaltung > lebendiger Adventskalender > regelmäßige Ausstellungen in den Geschäften > Brünnesfest mit neuen Ideen aufpeppen > möglichst Kinder immer mit einbinden > allgem.: Bewusstsein schaffen: Wir tun was für Kinder und Familien 	<ul style="list-style-type: none"> > z.B. mit Trippelschrittlaktion > alle Altersgruppen, Start/Ziel am Brünneschen > Essen geht immer- jeder bringt was mit > evtl Fam. Böck ansprechen > ähnlich Bannoser Stuhlaktion, mit witzigen Spenderschildern > evtl. nach Themen Möbel, Kleidung, Spielzeug > Aktionsstationen, Ortsteile mit einbeziehen 	<p>Umsetzung im Ehrenamt oder alt. Einrichtung eines Eventmanagements (Personalaufwand)</p>



IV. Ökologie	Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
a) Erhalt, Erschaffung und Schutz natürlicher und naturnaher Lebensräume	1) Teile des Gemeindewaldes aus der Bewirtschaftung herausnehmen und der Natur zurückgeben (keine Jagd, keine Bewirtschaftung)	> Bereits umgesetzt: Eichwäldchen Brensbach mit 4 Hektar	
	2) Erhalt von Feld- und Brutgehölzen	> Umweltberatung einbinden	kurzfristig umsetzbar
	3) Erhalt und Pflege alter Baumbestände		
	4) Anlegen von zusätzlichen Feldholzinseln		
b) Vogel- und Amphibienschutz	1) Aktiver Amphibienschutz (Erdkröten, Molche, Feuersalamander)	> Schilder aufstellen reicht nicht. Amphibienzaun, Röhre unter der Straße	kurzfristig umsetzbar wenn Haushaltsmittel bereit gestellt werden
	2) Aktiver Vogelschutz - Lärmschutz während Brutzeit, Verzicht auf Feuerwerke in Brutgebieten		In Genehmigungsanordnung Ordnungsamt aufnehmen
	3) Anlegen eines Storchhorstes	> Idealer Ort: Bruch von Brensbach	kurzfristig umsetzbar
c) Verhinderung von Verunreinigungen von Böden, Gewässern und Luft	1) Verzicht auf giftigen Pflanzenschutz, Verbrennen von giftigen Materialien	> Umweltberatung einbinden	
	2) Eindämmung von Hundekot auf Wiesen/Äckern	> Hundetoiletten	wird derzeit schon aktiv umgesetzt HH-Mittel sind eingestellt
	3) Verhinderung d. Vermüllung von Wald- und Feldern		Aufgaben Ordnungsamt
	4) Verbot von Ablassen giftiger Substanzen	> permanente Aufklärung i. Nachrichtenblatt	
d) Schaffung von Bewusstsein für Natur und Umwelt	1) Infoveranstaltungen, Vorträge von Bürgern und Experten anbieten		siehe III. Nr. d2
	2) Info-Austausch Bürger/Naturschutzgruppen/ Umweltberatung und Bürgermeister	> Absprachen auch bei aktuellen Anliegen	kurzfristig umsetzbar
	3) Bildung eines Naturschutzbeirats	> Zuständigkeit der Gemeindevertretung	Beschluss Gemeindevertretung erforderlich
	4) Wildnis-Pädagogik-Gruppen für Kinder fördern		Einbindung Grundschule, Kita, Ferienspiele
e) Naturschutz und Tourismus verbinden	1) 30 km/h Begrenzungen Innerorts	> Schutz für spielende Kinder etc.	siehe II. Nr. 9
	2) Lärmschutz (Mittagsruhe, Gartengeräte)		Befolgung gesetzlicher Vorgaben
	3) Spazierwege nicht zu dicht schottern	> Verzicht auf Grob Kies	Anweisung an Bauhof
	4) keine "künstlich geschaffene" Anreize für Touristen		
	5) Erhaltung der dörflich-traditionellen Ästhetik durch den Erhalt alter Gehöfte und Bauwerke		durch Gemeinde nur sehr begrenzt beeinflussbar
	6) Verzicht auf bepflanzte Betonkübel		Anweisung an Bauhof
	7) Fördern, Erhalt+Pflege des innerörtl. Baumbestands		Siehe auch Gruppe Dorfentwicklung
	8) Integration der Bachläufe ins Ortsbild		
	9) rosenübereckte Toreinfahrten, Spalierobst an Hauswänden, Ruheazonen, Sitzgruppen	> Anreize und tw. auch Umsetzung durch Gemeinde	

BRENSBACH 2015-2030



Wir Bürger planen unsere Zukunft.
Gemeinsam.

V. Jugend (und Bildung)			
	Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
1) Hauptamtliche Jugendpflege	> Beratung und Unterstützung vor Ort mit nötiger Vertrauensbasis > Jugendtreff auch tw. ohne Betreuung	> 0,5 Stelle befristet auf 2 Jahre im Stellenplan ausgewiesen	Stellenbesetzung möglich
2) Der Jugend eine Stimme geben	> Jugendforum/Jugendparlament	> § 8 c HGO	Zuständigkeit Gemeindevertretung
3) Vereinsarbeit mit Schule zusammenführen	> Erweiterung der Möglichkeiten der Ganztagsbetreuung		siehe VI. Nr. 4
4) Lehrstellen vor Ort schaffen	> dadurch stärkere Ortsbindung junger Leute		Welche Aktivität der Gemeinde wird erforderlich? <i>Konkretisieren</i>
5) Einrichtung einer Jugendwerkstatt	> Bildungsstätte für/mit Vereinen und Gewerbe		Vorschlag konkretisieren
6) Jugendvereinsarbeit unterstützen			kurzfristig umsetzbar Abhängig von Hand&Fuß
7) Bücherei-Öffnungszeiten auch Sonntag		> ggf. Verein Hand & Fuß als Betreiber ansprechen	derzeit bereits möglich
8) altersübergreifende Trainingsmöglichkeiten	> Hallenzeiten und Sportplatznutzungen		

BRENSBACH 2015-2030



Wir Bürger planen unsere Zukunft.
Gemeinsam.

VI. Familie			
	Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
1) Schaffung eines attraktiven Lebensumfeldes			Vorschlag ist noch zu konkretisieren
2) Vernetzung und Koordinierung der Angebotsvielfalt für Familien		> siehe Jugend/Senioren	siehe VIII: Nr. 2
3) Flexibilität im Kinderbetreuungsangebot	> Öffnungszeiten Kitas -Bedarf berufstätiger Familien		Zuständigkeit der Gemeindevertretung
4) Einbeziehung der Vereine in die Nachmittagsbetreuung		> siehe Jugend (und Bildung)	siehe V. Nr. 3 kurzfristig umsetzbar soweit Interesse der Vereine besteht

VI. Behinderung von Behinderten	Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
1) Barrierefreie Bushaltestellen/ Überdachung von Bushaltestellen			Benennung der nicht barrierefreien Bushaltestellen Abhängig von baurechtlichen Gegebenheiten und Zustimmung betroffener Grundstückseigentümer
2) Ordnungsdienstliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit Behinderter	> Beeinträchtigungen durch Bürgersteigparker abstellen	> Ordnungsamt	siehe II. Nr. 14 a und 18
3) Einzeichnen von Parkflächen auf Bürgersteigen	> Beispiel Brensbacher Straße, Wersau		
4) Optimierung der Straßenbeleuchtung	> Ausleuchtung neuralgischer Punkte	> siehe Infrastruktur	siehe II. Nr. 14 a

VIII. Jugend/Senioren	Anmerkungen	Hinweis	Umsetzbarkeit (Ampelfarben)
1) Gemeinsamer Treffpunkt für Alle	> Beratungsräume, Begegnungsräume etc.		Über das bestehende Raumangebot hinausgehender Bedarf näher konkretisieren
2) Vernetzung	> die vielfältigen Angebote zusammentragen und über Internet, Flyer bekanntmachen > Angebotslücken schließen, nachbessern	> ggf. gemeindliche Homepage erweitern	organisatorische Verwaltungsaufgabe Vorschlag näher konkretisieren
3) Seniorenberatung	> persönliche Beratung und Unterstützung von Senioren	> Bedarf einer Seniorenberatung ermitteln > Vdk Angebot	Zuständigkeit Gemeindevertretung